

Gesamtleistung zu einem geringeren Ergebnis 2017 und damit – phasenverschoben – zu einer entsprechend geringeren Ausschüttung an die SWK im Jahr 2018. Ein positiver Ergebniseffekt auf Ebene der SWK entstand schließlich dadurch, dass die steuerliche Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert werden konnte.

54,4 MIO. €

DIE SWK HAT IM JAHR 2018 IHREN BILANZGEWINN AUS DEM JAHR 2017 IN HÖHE VON 54,4 MIO. € VOLLSTÄNDIG AN DIE STADT KÖLN ALS GESELLSCHAFTER AUSGESCHÜTTET.

Im Jahr 2019 sollen aus dem Jahresüberschuss 2018 rund 28,8 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt und 48,3 Mio. € an die Stadt Köln ausgeschüttet werden.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2018 hat die SWK das geplante Ergebnis von knapp 57 Mio. € um rund 20 Mio. € übertroffen. Auch daran hatten die GEW und insbesondere die energiewirtschaftlichen Beteiligungen einen maßgeblichen Anteil. Aber auch die übrigen Konzerngesellschaften konnten ihre geplanten Ergebnisziele entweder erreichen oder sogar leicht übertreffen – und damit ihren Beitrag zu dem sehr erfreulichen Gesamtergebnis der SWK leisten.

2018 wurde der Bilanzgewinn der SWK aus dem Jahr 2017 (54,4 Mio. €) vollständig an den Gesellschafter Stadt Köln ausgeschüttet. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres sollen rund 28,8 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der Bilanzgewinn von 48,3 Mio. € soll an den Gesellschafter Stadt Köln ausgeschüttet werden. Über die Gewinnverwendung hat abschließend die Gesellschafterversammlung im Juni 2019 zu entscheiden.

Vermögenslage

Bilanzstruktur und -kennzahlen

Die Konzern-Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 5.483,4 Mio. € und liegt damit 206,7 Mio. € über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (5.276,7 Mio. €). Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen auf 3.715,3 Mio. € (+ 74,7 Mio. €). Die Ursache für den Anstieg ist der Erwerb von 3 Windparks im Geschäftsfeld Energie und Wasser und ihre Aufnahme in den Konsolidierungskreis des Konzerns. Der Wert des Vorratsvermögens blieb dagegen mit 244,5 Mio. € gegenüber Vorjahr (245,5 Mio. €) weitgehend konstant. Gleichzeitig sind die Forderungen und die sonstigen Aktiva um 28,7 Mio. € auf 995,9 Mio. € angestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf den gestiegenen Energiehandelsumsatz und höhere Erstattungsansprüche im Geschäftsfeld ÖPNV zurückzuführen.

Die Flüssigen Mittel stiegen im Konzern erneut deutlich an: von 423,4 Mio. € im Vorjahr auf 527,7 Mio. € im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital beträgt zum Berichtsstichtag 1.613,3 Mio. € und liegt damit 42,4 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (1.570,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote sank auf 29,4 % (Vorjahr 29,8 %). Die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und beträgt 240 % (Vorjahr 236 %). Das langfristige Fremdkapital ging um 49,0 Mio. € auf 1.905,7 Mio. € zurück, wobei alleine der Rückgang der zinstragenden Verbindlichkeiten rund 133 Mio. € beträgt. Das kurzfristige Fremdkapital stieg um 213,4 Mio. € auf 1.964,4 Mio. € an (Vorjahr 1.751,0 Mio. €). Auch hier kam der größte Effekt aus den zinstragenden Verbindlichkeiten, die sich gegenüber 2017 um 145 Mio. € erhöhten. Die Verschiebung zwischen langfristigem und kurzfristigem Fremdkapital beeinflusste die Kennzahl Anlagendeckung (Relation des mittel- und langfristigen Kapitals zu langfristigen Vermögenswerten), die per 31. Dezember 2018 auf 95 % (Vorjahr 97 %) zurückging.

Die Kennzahlen belegen eine weiterhin zufriedenstellende Bilanz- und Kapitalstruktur des Stadtwerke Köln Konzerns.

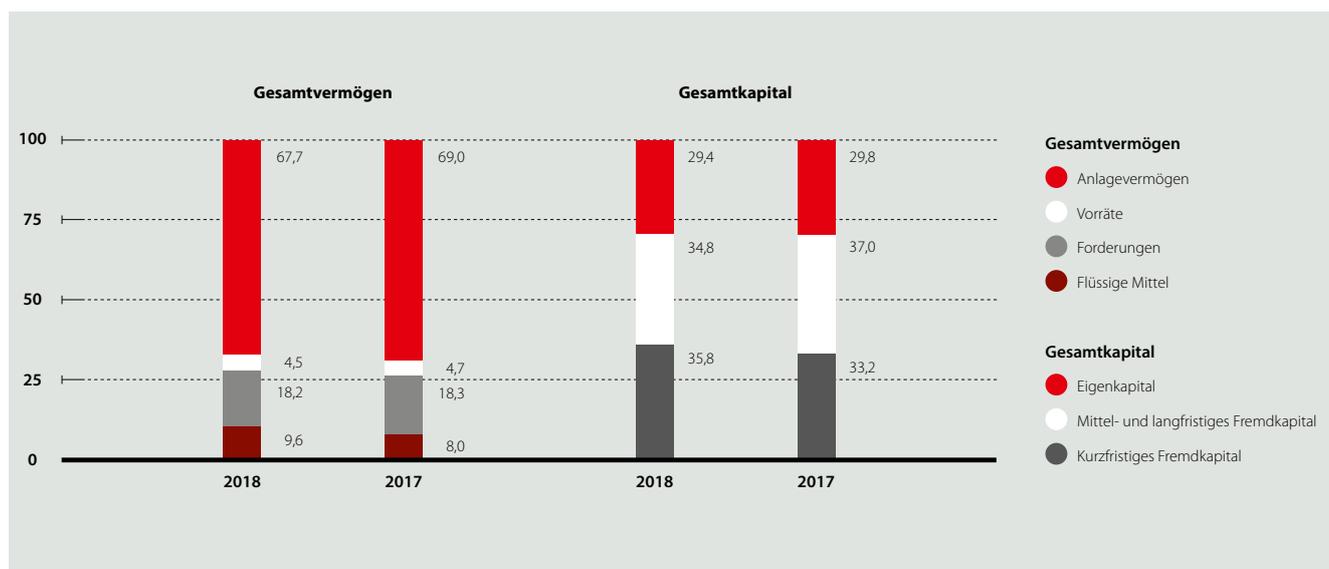
Bilanzstruktur

	2018		2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen	3.715,3	67,7	3.640,6	69,0
Vorräte	244,5	4,5	245,5	4,7
Forderungen /sonstiges Umlaufvermögen*	995,9	18,2	967,2	18,3
Flüssige Mittel	527,7	9,6	423,4	8,0
Gesamtvermögen	5.483,4	100,0	5.276,7	100,0
Konzern-Eigenkapital	1.613,3	29,4	1.570,9	29,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.905,7	34,8	1.954,8	37,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.964,4	35,8	1.751,0	33,2
Gesamtkapital	5.483,4	100,0	5.276,7	100,0

* einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern

Bilanzstruktur 2018 / 2017

Angaben in %



Die Bilanzsumme der SWK GmbH erhöhte sich im Berichtsjahr auf 1.354,9 Mio. € (Vorjahr 1.212,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 49,8 %, dies sind 4,0 % weniger als im Vorjahr (53,8 %). Das Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Finanzanlagen besteht, ist zu 100,3 % durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gedeckt (Vorjahr 97,5 %). Auf dieser Basis verfügt die SWK Holding über eine gute Bilanz- und Kapitalstruktur.